

Große Kunst in der Klosterstadt

- Jutta und Manfred Heinrich schenken ihre Sammlung der Stadt.
- Im kommenden Jahr soll ein eigenes Museum in Maulbronn öffnen.

MAXIMILIAN LUTZ | MAULBRONN

W as derzeit auf dem Schafhofareal in Maulbronn entsteht, sucht in der gesamten Region seinesgleichen: In einer ehemaligen Scheune mitten im Herzen Maulbronn wird im kommenden Jahr ein Museum eröffnet, das eine formidabile Auswahl zeitgenössischer Kunst zeigen kann: die Sammlung der Maulbronner Familie Heinrich.

Wie bereits berichtet, hatte sich das Ehepaar im vergangenen Jahr dazu entschlossen, seiner Heimatstadt die Kunstsammlung mit samt dem dazugehörigen Ausstellungsraum – besagter Scheune auf dem Schafhof – zu schenken.



Leidenschaftliche Sammler: Jutta und Manfred Heinrich vor einem Gemälde des Künstlers Walter Stöhr.

FOTOS: LUTZ/PZ-ARCHIV

Bilder aus Berlin

„Derzeit sind die Bauarbeiten in vollem Gange, die nötig sind, um ein richtiges Museum entstehen zu lassen“, sagt Manfred Heinrich, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Jutta über Jahrzehnte die wertvolle Sammlung zusammengetragen hat. Wie unterschiedlich die Kunstwerke sind, die größtenteils von Berliner Malern stammen und vom kommenden Jahr an auch für die interessierte Öffentlichkeit zu besichtigen sein werden, kann in einem Katalog nachvollzogen werden, der der PZ bereits vorliegt.

Bildergalerie zum Thema unter www.muehlacker-news.de

In der hochwertigen Publikation werden nicht nur die unterschiedlichen Werke, sondern auch die jeweiligen Künstler sowie selbstredend auch die beiden Sammler ausführlich vorgestellt.

Detailliert wird unter anderem beschrieben, wie die Beziehung der Heinrichs zu Berliner Künstlern entstand, auf was es dem Ehepaar bei der Auswahl der Bilder ankommt und wie im Laufe



Neben Malerei werden auch Skulpturen ausgestellt.

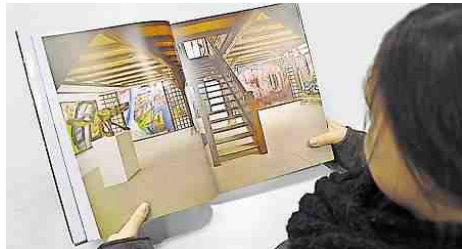
der Zeit eine Sammlung zustande kam, die nicht nur in der näheren Umgebung ihresgleichen sucht.

Die Bedeutung der Kunstwerke und ihr Wert für die Außenwirkung der Stadt Maulbronn bringt auch Hauptamtsleiter Alexander Meixner ins Schwärmen: „Das derzeit entstehende Museum wird eine nochmalige Bereicherung des Kulturlebens in Maulbronn bringen und ist ein großer Glücksfall für die Stadt.“ Durch die bald auch

der Öffentlichkeit zugängliche Sammlung werde das museale Potenzial der Klosterstadt noch einmal enorm aufgewertet.

Enormes kulturelles Angebot

„Die Klosteranlage, das Museum auf dem Schafhof, der Skulpturenpfad und bald auch noch das Literaturmuseum und die Sammlung der Familie Heinrich – es ist enorm, welch kulturelles Angebot wir dann vor Ort haben“, betont Meixner.



Die PZ konnte bereits einen Blick in den Katalog zur Kunstsammlung werfen.

Passion und Emotion

Künstlerisch interessiert war Manfred Heinrich schon immer, doch zum passionierten Kunstsammler wurde der Maulbronner Bauunternehmer zu Beginn der 1980er Jahre, als ihn ein Freund in **Kontakt mit Berliner Künstlern** brachte. „Das war für mich ein Schlüsselerlebnis“, sagt Heinrich, der daraufhin regelmäßig

mit seiner Ehefrau Jutta in die damals noch geteilte Stadt gefahren ist, um sich mit Künstlern zu treffen und um Bilder zu erwerben – ausnahmslos im Atelier, nie in einer Galerie. „Ich bin ein emotionaler Sammler. Wenn du vor einem Bild stehst und es läuft dir eiskalt den Rücken runter, dann weißt du, hier bin ich richtig.“ max